

 LV BADEN+ WÜRTTEMBERG	<b>GRUNDSATZPROGRAMM</b> beschlossen auf dem Gründungskongreß der Jungen Liberalen Baden-Württembergs am 31. Januar 1981 in Kehl	<b>Grundsatz</b>  <b>JL-MAGAZIN</b> Juni 1983
---	--	--

P R Ä M B E L  
 =====

Jugendliche in der F.D.P. haben sich zusammengeschlossen, um die Idee des Politischen Liberalismus weiterzuentwickeln. Zusammen mit anderen Jugendlichen wollen die "JUNGEN LIBERALEN" diese Idee in Deutschland und Europa umsetzen.

Die JUNGEN LIBERALEN verstehen unter zeitgemäßem Liberalismus vor allem die größtmögliche Freiheit für jeden Einzelnen. Die tatsächliche Selbstbestimmung und die Selbstverwirklichung ist das Ziel der JUNGEN LIBERALEN.

Vorrangig greifen JUNGE LIBERALE die Probleme der Kinder und Jugendlichen auf und setzen sich für deren Interessen ein. Dabei orientieren sich die JUNGEN LIBERALEN an den Werten Menschenwürde, Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität, Toleranz und Chancengleichheit.

Nach dem Menschenbild der JUNGEN LIBERALEN sind alle Menschen verschiedenartig, gleichwertig und unvollkommen. Daher bekämpfen die JUNGEN LIBERALEN Gleichmacherei, Verteufelung Andersdenkender und dogmatische Lösungsmodelle gleichermaßen.

Die JUNGEN LIBERALEN gehen davon aus, daß Menschen sich immer im Spannungsfeld zwischen individuellen Anlagen und gesellschaftlichen Zwängen entwickeln. Die JUNGEN LIBERALEN wollen gesellschaftliche und staatliche Einflüsse zugunsten der Selbstentfaltung des Einzelnen auf das Notwendige zurückdrängen.

### I. Gesellschaft und Staat

Die Gesellschafts- und Staatstheorie der JUNGEN LIBERALEN ist der Liberalismus. Er ist nur in einer freiheitlichen rechtstaatlichen und sozialen Demokratie zu verwirklichen.

Drei wichtige Wesenszüge dieser Demokratie sind der pluralistische Aufbau der Gesellschaft, die Gewaltenteilung

im Staat und der Vorrang des Selbstverwaltungsprinzips.

Das pluralistische Gesellschaftssystem ist nur dann funktionsfähig, wenn sich individuelle Interessen in gesellschaftlichen Gruppen wie Parteien, Verbände, Kirchen ohne staatlichen Einfluß organisieren können, wenn keine gesellschaftliche Gruppe Machtübergewicht erhält und wenn der Minderheitenschutz gewährleistet ist. Eine Fehlentwicklung unserer repräsentativen Demokratie besteht darin, daß nicht parteigebundene Bürger von den wesentlichen Sachentscheidungen ausgeschlossen bleiben. Dies ist durch Erweiterung der Selbstverwaltungskompetenzen und Stärkung der Bürgerbeteiligung z.B. durch Bürgerentscheid auf kommunaler Ebene ebenso wie auf Kreisebene zu korrigieren.

Der hohe Anteil von Beamten in Parlamenten hat einen bürokratischen Arbeitsstil entstehen lassen; es werden besondere Privilegien für Beamte beschlossen und gesichert. Auch ist die Handlungsfreiheit der Legislative durch die zahlreichen Gesetze und Gesetzesvorhaben gelähmt, mit denen sie von der Ministerialbürokratie eingedeckt wird.

Deshalb fordern die JUNGEN LIBERALEN eine Reform des parlamentarischen Systems, die die Machtverfälschung aller Interessensgruppen sowie die Beamtenprivilegien in den Parlamenten abbaut.

### II. Jugend

Hauptaufgabe der JUNGEN LIBERALEN ist die politische Jugendarbeit, die auch die große Zahl der Jugendlichen einbezieht, die nicht politisch interessiert und engagiert sind.

Innerhalb der F.D.P. und gegenüber den Verbänden und staatlichen Institutionen vertreten die JUNGEN LIBERALEN die Interessen der Kinder und Jugendlichen. Die JUNGEN LIBERALEN tragen dazu bei, daß von den Jugendlichen in der Öffentlichkeit ein realistisches Bild entsteht.

### a) allgemeine Probleme

Ein grundlegendes Problem vieler Jugendlicher besteht in der allgemeinen Orientierungslosigkeit in Bezug auf persönliche und gesellschaftliche Normen. Die JUNGEN LIBERALEN versuchen deshalb, so abstrakte Werte wie Toleranz und Solidarität, Zielvorstellungen wie Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung der Individuen, in der praktischen Arbeit mit Jugendlichen mit Leben zu erfüllen. Gemeinsame Arbeit, die Spaß macht, mit der man Erfolge hat und bei der jeder in seiner Individualität und in seinen persönlichen Auffassungen geachtet wird, trägt mehr zur Orientierung Jugendlicher bei, als brillante, theoretische Abhandlungen über Grundwerte.

### b) spezielle Probleme

#### Gesellschafts-, Staats- und Parteienverdrossenheit

Bei vielen Jugendlichen ist eine pauschal ablehnende Haltung gegenüber gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen festzustellen, deren bürgerfernen Entscheidungsfindungen ausgeliefert zu sein und nicht einmal in Teilbereichen erfolversprechende Mitwirkungsmöglichkeiten zu haben.

Kostspieliger, nicht sachbezogener Wahlkampf fördert diese Verdrossenheit zusätzlich.

Die JUNGEN LIBERALEN sehen es als ihre Aufgabe an, der so entstandenen Passivität entgegenzuarbeiten und Jugendlichen deutlich zu machen, wo sie sich mit Erfolgsaussichten politisch engagieren können.

Die JUNGEN LIBERALEN nehmen insbesondere bei kommunalen Institutionen und innerhalb der F.D.P. Einfluß, damit sinnvolle jugendpolitische Aktivitäten nicht unter dem Vorwand angeblicher Sachzwänge abgeblockt werden.

#### Drogen

Um einer weiteren Ausbreitung des Drogenkonsums vorzubeugen, ist jedwede Alkohol- und Tabakwerbung zu untersagen. Alkoholismus und Rauchen darf nicht länger Zeichen persönlicher Stärke und Standvermögen dargestellt werden.

Die JUNGEN LIBERALEN lehnen darüber hinaus die Legalisierung von Einstiegsdrogen nachdrücklich ab.

Für Alkoholkranke und andere Drogenabhängige sind ausreichende und geeignete Therapie- und Nachsorgeeinrichtungen

en wie etwa therapeutische Wohnrichtungen zu schaffen. Ihre berufliche Qualifizierung ist durch spezielle Bildungsangebote zu fördern. Bei Aussicht auf erfolgreiche Resozialisierung ist eine Strafe wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz zur Bewährung auszusetzen.

Unabhängig davon fordern die JUNGEN LIBERALEN die Erforschung jener Umstände, die zum Drogenmißbrauch führen können, da das frühzeitige Erkennen von suchtfördernden Situationen wirksamer ist, als Therapie der bereits Süchtigen.

#### Kinder

Auch Kinder sind Träger der Grundrechte. Sie haben Anspruch auf eine Umwelt, die ihnen eine bestmögliche Betreuung, Erziehung und Bildung gewährleistet. Dabei ist der Familie der Vorrang vor staatlichen Einrichtungen einzuräumen.

Jedes Kind soll erwünscht sein, sowohl von den Eltern als auch von der Gesellschaft.

Eine kinderfeindliche Gesellschaft produziert gesellschaftsfeindliche Kinder. Wohnungsbau, Haus- und Hofordnungen sind kinderfreundlich zu gestalten.

Es sind mehr Spielstraßen, Abenteuerspielplätze und Schulhöfe zu schaffen, die den Kindern genügend Spiel- und Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Die JUNGEN LIBERALEN fordern, Familien- und Sexualberatungsstellen vorzugsweise privater Träger in größerem Umfang einzurichten und materiell wie personell besser auszustatten.

Die Sexualerziehung soll schon in der Primarstufe in der Schule angeboten werden.

Die Heimerziehung ist durch die Erziehung in Pflegefamilien, Kinderdörfern oder sozialtherapeutischen Jugendgemeinschaften zu ersetzen. Kindesmisshandlungen in gestörten Familien liegen in der Regel in der psychischen Überforderung der Eltern begründet. Deshalb sind sozial- und familientherapeutische Maßnahmen notwendig, um die Kinder vor weiteren Mißhandlungen zu schützen.

#### Schüler

Die Schule soll zur Entfaltung der Fähigkeiten, Interessen und Neigungen der Kinder und Jugendlichen beitragen. Dabei hat die Schule neben der reinen Wissensvermittlung die schöpferischen

und musischen Begabungen der Schüler zu fördern und soziales Verhalten einzuüben und sie damit auf ein selbstständiges und selbstverantwortliches Leben als mündige und kritische Bürger in der Gesellschaft vorzubereiten. Das politische Engagement und die politische Meinungsfreiheit der Schüler dürfen nicht eingeschränkt werden. Insbesondere die Zensur von Schülerzeitungen wird von den JUNGEN LIBERALEN mit aller Schärfe verurteilt.

Die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schüler sind zu erweitern.

Die JUNGEN LIBERALEN fordern die bundesweite gesetzliche Verankerung der Schülervertretungen (SV) bzw. Schülermitverantwortung (SMV) in allen Schulen auf Landesebene.

Neben dem Religionsunterricht ist der Ethikunterricht anzubieten. Das Fächerangebot in der Schule ist im übrigen durch Fächer mit berufsorientierten Inhalten zu ergänzen.

Eine intensive Berufsberatung soll frühzeitig beginnen.

#### Studenten

Zur Verbesserung der inhaltlichen Studienbedingungen ist eine Studienreform notwendig, die übersichtliche und klar gegliederte Studiengänge schafft.

Dabei sind für alle Fächer Zwischenprüfungen einzuführen, die einen berufsqualifizierten Abschluß beinhalten.

Um den Studienanfängern die Orientierung an der Hochschule zu erleichtern, fordern die JUNGEN LIBERALEN, daß in allen Fachbereichen eine mindestens zweiwöchige Orientierungsphase zu Beginn des Studiums durchgeführt wird. Das Hauptproblem auf dem sozialen Sektor ist die Wohnungsnot der Studenten.

Die JUNGEN LIBERALEN fordern die Integration des studentischen Wohnungsbaus in den sozialen Wohnungsbau und die Berücksichtigung von Studenten bei Altstadtsanierungen.

Die Studenten brauchen eine starke Interessensvertretung. Die JUNGEN LIBERALEN setzen sich deshalb dafür ein, daß die verfasste Studentenschaft bundesweit gesetzlich verankert wird.

#### Wehrpflichtige

Die Bundeswehr ist als Teil des atlantischen Bündnisses ein friedenssicherndes Element unserer Gesellschaft.

Der Soldat leistet im Rahmen seines

Wehrdienstes einen Friedensdienst. Änderungen im Anerkennungsverfahren als Wehrdienstverweigerer dürfen nicht zu Lasten des Wehrdienstleistenden gehen.

In Friedenszeiten hat der Soldat Anspruch auf eine geregelte Arbeitszeit und einen angemessenen Ausgleich für Zusatzdienste und Übungen. Eine ersatzlose Streichung des öffentlichen Gelöbnisses ist abzulehnen. Zu Überlegen ist eine zeitgemäßere Form der Durchführung.

Die Kritik der Jugendlichen an der Bundeswehr ist meist eine Kritik an ihrer inneren Führung. Umgangston, undurchsichtige Entscheidungen auch in weniger wichtigen Bereichen und teilweise unsinnige Einschränkungen von Grundrechten stören die Identifikation des Soldaten mit dem Staat.

#### Ersatzdienstleistende

Die JUNGEN LIBERALEN bekennen sich zum im Grundgesetz festgelegten Recht auf Verweigerung des Wehrdienstes. Dabei ist die Gleichrangigkeit von Wehrdienst und Ersatzdienst zu betonen.

Gewissen ist nicht prüfbar. Daher fordern die JUNGEN LIBERALEN die Abschaffung der Gewissensprüfung. Allerdings muß die Verweigerung des Wehrdienstes nach wie vor eine Entscheidung des Gewissens bleiben.

Eine "mutwillige" Erschwerung des Ersatzdienstes (z.B. zwangsweise Kasernierung) ist abzulehnen.

#### Auszubildende und junge Arbeitnehmer

Die Arbeit im Betrieb spielt für den Auszubildenden und den jungen Arbeitnehmer eine zentrale Rolle.

Die JUNGEN LIBERALEN fordern die generelle Einführung des Faches Polytechnik/Arbeitslehre an allen Schultypen, in dessen Rahmen sich die Schüler schon frühzeitig und nicht erst in den Abgangsklassen auf den Beruf vorbereiten können.

Die Gleichstellung von Mann und Frau am Arbeitsplatz setzt die gleichen Ausbildungschancen für Jungen und Mädchen voraus. Zur Verbesserung der späteren Ausbildungssituation ist sicherzustellen, daß auch Mädchen über die Möglichkeiten der gewerblichen Berufsausbildung eingehend informiert werden. Die theoretische Information ist durch Betriebsbesichtigungen sowie durch die Bereitstellung von Betriebspraktikumsplätzen für Mädchen ebenso wie für Jungen zu ergänzen.

Die JUNGEN LIBERALEN fordern die all-

gemeine Einführung eines 10. Pflichtschuljahres mit berufsorientierten und berufsvorbereitenden Inhalten. Die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Auszubildenden und jugendlichen Arbeitnehmer sind zu erweitern.

Dabei ist besonders die Stellung der Jugendvertreter innerhalb des Betriebsrates zu stärken.

#### Junge Selbstständige und Freiberufler

Den jungen Selbstständigen und Freiberuflern sind angemessene Startbedingungen zu sichern. Die Entscheidung für eine selbstständige Berufstätigkeit mit allen ihren Möglichkeiten und Risiken bedarf:

- a) genauer Information durch geeignete Institutionen wie z.B. Handelskammern
- b) Gewährung von zinsgünstigen Darlehen und Zuschüssen
- c) Übernahme von Patenschaften durch erfahrene Praktiker
- d) kostenlose Beratung durch Fachleute wie z.B. Steuerberater u.ä. vor der Firmengründung.

Die Selbstständigen und Freiberufler sind eine unbedingte Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung unserer marktwirtschaftlichen Ordnung, denn jede Existenzgründung schafft neue, krisen-feste Arbeitsplätze.

Die Selbstständigen und Freiberufler werden aufgerufen, sich politisch stärker zu engagieren, um dem beherrschenden Beamtentum und den Gewerkschaften ein Gegengewicht entgegen zu setzen.

#### Ausländische Kinder und Jugendliche

Kinder von ausländischen Arbeitnehmern wachsen in der Bundesrepublik Deutschland unter erschwerten und ungünstigen Verhältnissen auf.

Damit sie nicht eine neue Unterschicht bilden, müssen sie frühzeitig und gezielt gefördert werden.

Die Förderung soll erfolgen durch das Angebot von Sprachkursen, Vorschul-erziehung. Stütz- und Förderkursen an Schulen, Hausaufgabenbetreuung und die Vermittlung von Lehrstellen und Arbeitsplätzen. Dafür sind besonders geschulte Lehrer, Ausbilder und Sozialarbeiter einzusetzen.

Von der Bildung von rein nationalen Klassen ist abzusehen.

Kinder und Jugendliche, die in der Bundesrepublik Deutschland geboren und aufgewachsen sind, sollen sich bei Er-

reichen der Volljährigkeit für die Deutsche Staatsangehörigkeit entscheiden können.

#### III. Bildung und Wissenschaft

Das Bildungsziel nach liberalem Verständnis ist der mündige Bürger, der in der Lage ist, Probleme zu lösen, der kreativ und kritikfähig ist und der verantwortungsbewußt handelt.

Daher soll neben Hauptschule, Realschule und Gymnasium auch die Gesamtschule angeboten werden. Bei der Mittelverteilung darf keineswegs die höhere Schule bevorzugt werden. Die Schaffung alternativer und freier Schulen ist zu unterstützen.

Alle Bildungseinrichtungen müssen in ihrem Zugang offen sein, so daß sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten, Neigungen und Leistungen bilden kann.

Das Grundrecht auf freie Berufswahl darf nicht durch staatliche Bildungsplanung eingeschränkt werden. Hingegen sollte die Berufsberatung verstärkt werden.

Die Freiheit von Forschung und Lehre an den Hochschulen muß gewährleistet bleiben. Die JUNGEN LIBERALEN fordern den Rückzug des Staates auf Rahmenregelungen und Rechtsaufsicht zugunsten der Selbstverwaltung der Universitäten und Hochschulen.

#### IV. Wirtschaft

Die JUNGEN LIBERALEN bejahen eine sozial und ökologisch verpflichtete Marktwirtschaft.

Die JUNGEN LIBERALEN halten die Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu mehr Flexibilität, Leistungsfähigkeit und freier Konkurrenz für notwendig. Dabei müssen die wesentlichen Strukturmerkmale einer marktwirtschaftlichen Ordnung erhalten bleiben, um damit den Bestand unserer freiheitlichen Gesellschaftsordnung zu sichern.

Wirtschaftliche Machtkonzentration im privaten Sektor stellt ebenso eine große Gefahr für die marktwirtschaftliche Ordnung dar, wie allzu großer Einfluß des Staates im Wirtschaftsleben.

Die JUNGEN LIBERALEN stehen zur Einheitsgewerkschaft und zur Tarifautonomie mit den Arbeitskämpfungsmitteln Streik und Abwehraussperrung.

Jugendarbeitslosigkeit kann nicht allein mit staatlichen Mitteln bekämpft werden. Die Unternehmer sind hier zu besonderem Engagement aufgerufen.

Die JUNGEN LIBERALEN setzen sich ein für die Humanisierung der Arbeit und für die Reform der betrieblichen Mitbestimmung, mit der die Rechte des einzelnen Arbeitnehmers gestärkt werden sollen.

## V. Energie

Damit die Wirtschaft ihren sozialen und ökologischen Verpflichtungen nachkommen kann, ist ein Wachstum und die dafür erforderliche Energiebeschaffung notwendig.

Die JUNGEN LIBERALEN fordern die Abkehr vom Wachstum "um jeden Preis" und die Hinwendung zu einem Wachstum mit im Rahmen der für die Umwelt und für den Menschen selbst belastbaren Grenzen. Damit ergeben sich auch neue Möglichkeiten zur Einsparung von Energie.

Da die Energieträger Erdöl und Erdgas, die bisher das weltweite Wirtschaftswachstum weitgehend getragen haben, immer knapper werden, müssen alle, besonders auch neue Primärenergieträger und neue Technologien genutzt werden. Ein weiterer Ausbau der Kernenergie ist zu vermeiden.

## VI. Umweltschutz

Die JUNGEN LIBERALEN räumen der Umweltpolitik den gleichen Rang ein wie der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Sie fordern, das Recht auf eine menschenwürdige Umwelt durch eine wirksame Gesetzgebung abzusichern. Darüber hinaus muß das Umweltbewußtsein aller geschärft werden.

Bei der Säuberung der Umwelt ist das Verursacherprinzip zugrunde zu legen. Für die JUNGEN LIBERALEN stellen Ökologie und Ökonomie keine Gegensätze dar, wenn entsprechende Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber geschaffen werden.

Es ist ein Bundesministerium für Umwelt einzurichten, in dem die entsprechenden Bundeskompetenzen für Umweltplanung, Raumordnung und Städtebau zusammenzufassen sind.

## VII. Europa

Die JUNGEN LIBERALEN setzen ihre Hoffnung in den europäischen Bundesstaat. Sie fordern eine europäische Verfassung und eine einheitliche europäische Staatsangehörigkeit.

Die Rechte des Europaparlaments müssen gestärkt werden.

Europa umfasst auch die Länder Mittel- und Osteuropas, die nicht zum Europarat gehören. Im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses muß die enge Bindung von West-Berlin an die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet bleiben. Die JUNGEN LIBERALEN bekennen sich zur friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Die JUNGEN LIBERALEN erwarten, daß die Kontaktmöglichkeiten zwischen den europäischen Jugendlichen erweitert werden und daß der Fremdsprachenunterricht an den Schulen und Hochschulen intensiviert wird.

## Europapolitische Forderungen

### 1) Europäische Verfassung

Die zuständigen Institutionen der Gemeinschaft (Parlament, Kommission und Rat) haben sich unverzüglich auf Kernpunkte einer europäischen Verfassung zu einigen:

- die Schaffung einer einheitlichen europäischen Staatsangehörigkeit
- die Formulierung einheitlicher Bürgerrechte und Bürgerpflichten
- die Abschaffung der Todesstrafe

### 2) Vereinheitlichung

Die JUNGEN LIBERALEN fordern ein einheitliches Maßwesen, ein einheitliches Verkehrsrecht und die Vergleichbarkeit von Schul- und Hochschulabschlüssen.

### 3) Europaparlament

Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft werden aufgefordert, sich sofort auf einen Sitz des Europaparlaments zu einigen.

Die Rechte des Parlaments sind zu erweitern.

Für die Wahl der Abgeordneten zum Europaparlament muß in allen EG-Staaten ein einheitliches Wahlverfahren gelten.

Ein Abgeordneter des Europaparlaments soll sich ausschließlich auf europapolitische Aufgaben konzentrieren. Deshalb ist eine gleichzeitige Mitgliedschaft in nationalen Parlamenten und Regierungen zu vermeiden.

#### 4) Sicherheit

Der Gedanke einer Europäischen Verteidigungsgemeinschaft ist neu zu diskutieren.

#### 5) Sprachen

Englisch soll die einzige offizielle Amtssprache der Europäischen Gemeinschaft werden.

Für eine Übergangszeit von fünf bis sieben Jahren soll eine Reduzierung auf drei Amtssprachen - Englisch, Französisch und Deutsch - erfolgen.

#### 6) Umwelt und Energie

Die JUNGEN LIBERALEN plädieren für die Einrichtung eines europäischen Ministeriums für Umwelt und Energie, das mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet ist.

#### 7) Europäischer Rat

Entscheidungen des Europäischen Rates müssen in Zukunft wieder mehrheitlich gefällt werden.

### VIII. Frieden und Sicherheit

Die Erhaltung des Friedens ist und bleibt das oberste Ziel liberaler Politik. Nur wenn der Frieden erhalten und die Sicherheit vor äußeren Bedrohungen gewährleistet bleibt, können sich die Menschen in Freiheit entfalten.

Freiheit setzt Frieden voraus.

Die JUNGEN LIBERALEN lehnen militärische Gewaltanwendung generell ab. Dies schließt das Recht auf Notwehr, das Recht auf militärische Selbstverteidigung zur Abwehr von militärischen Angriffen nicht aus.

Zur Entspannungspolitik gibt es keine Alternative, die den Frieden sichert. Entspannungspolitik ist unteilbar.

Eine gezielte Entwicklungshilfe für die Länder der Dritten Welt sowie eine Intensivierung des Nord-Süd-Dialogs tragen dazu bei, mögliche militärische Konflikte zu verhindern.

Die JUNGEN LIBERALEN setzen sich für Abrüstung und Rüstungsbegrenzung auf ein niedrigeres Niveau ein. Dabei muß das militärische Gleichgewicht erhalten bleiben.

Der ideologischen Offensive kommunistisch regierter Staaten muß eine sachliche, auf nachprüfbaren Informationen beruhende, staatsbürgerliche Bildung entgegengesetzt werden. Die Erziehung zu Haß, die Militarisierung des gesamten Schul- und Hochschulwesens in der DDR, ist in der Bundesrepublik mit Friedenserziehung zu beantworten, die dem jungen Staatsbürger verdeutlicht, welche Grundwerte wie Menschenwürde, Freiheit, Selbstbestimmung und Toleranz es zu verteidigen gibt.

Die finanziellen Mittel für die politische und staatsbürgerliche Bildung sind spürbar zu erhöhen.

### JUNGE LIBERALE BADEN-WÜRTTEMBERG

#### GRUNDSATZPROGRAMM

beschlossen auf dem

Gründungskongress der

JUNGEN LIBERALEN BADEN-WÜRTTEMBERG

am 31. Januar 1981 in Kehl